Kirche im hr

18.08.2020 um 05:20 Uhr
hr1 ZUSPRUCH

Ein Beitrag von
Andrea Seeger,
Evangelische Theologin

Wie viel Kraft hat Gott?

Florian ist vier Jahre alt. Mit seinen Eltern und seinen älteren Brüdern lebt er in der Schweiz. Vor kurzem hat er einen Brief geschrieben an seinen Opa in Deutschland. Das heißt, er hat seine Mutter schreiben lassen, denn er kann es noch nicht. Aber denken kann er gut und formulieren auch. Für den Schluss seines Briefes hat er ein Gebet verfasst. „Lieber Gott“, ließ er schreiben. „Uns geht es zum Glück gut. Aber vielen Menschen geht es schlecht. Bitte hilf allen, denen es nicht gut geht. Mami sagt, dass du Kraft hast.“

"Lieber Gott, ich drücke dir die Daumen!"

Und jetzt möchte er es genau wissen: „Und wie viel Kraft ist das? Tausend? Ich hoffe, ganz viel. Lieber Gott, ich drücke dir die Daumen! Liebe Grüße und Amen.“

Wie viel Kraft hat Gott?

Soweit der vierjährige Steppke. Eine gute Frage, die er da stellt: Wie viel Kraft hat Gott? Tausend? Das wäre für Florian sehr, sehr viel. Mehr als Tausend kann er sich einfach nicht vorstellen. Gott ist sehr mächtig, hat der Opa geantwortet,

hat viel mehr Kraft als Tausend.

Und Gott behält die Kraft nicht für sich. Er gibt sie weiter. In der Bibel steht: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit."

Gott schenkt uns Kraft, Liebe und Besonnenheit

Florians Opa versichert seinem Enkel: Wir müssen uns nicht fürchten. Gott schenkt uns Kraft, Liebe und Besonnenheit. Wir sind stark, wir setzen uns ein für andere – je mehr wir sind, desto besser. Wir können von dem, was wir haben, etwas abgeben.

Der Vierjährige ist nicht allein mit seinem Gebet für andere. Auch sein Opa ist dabei. Er betet jetzt so wie sein Enkel: „Lieber Gott, hilf allen, denen es nicht gut geht! Ich drück dir die Daumen. Amen!“